

Zürich, 14. November 2022

Medienmitteilung

«On Observing the Printing. Dokumentation lithographischer Druckprozesse»

7.–23. Dezember 2022; 3. Januar–5. März 2023

Eröffnung: Dienstag, 6. Dezember 2022, 18.00 Uhr

Die Zürcher Druckwerkstatt von *Thomi Wolfensberger* (*1964) gilt als eine der renommiertesten Adressen für den Steindruck weit über die Landesgrenzen hinaus. Was passiert genau, wenn Kunstschaffende mit dem Drucker vor Ort in einen Dialog treten? Drei Jahre lang beobachtete ein transdisziplinäres Forschungsteam die erlernten wie intuitiven Abläufe bei der Herstellung von künstlerischer Druckgraphik und dokumentierte diese auf vielfältige Art und Weise. Die Untersuchung fand im Rahmen des SNF-Projekts «Hands-on. Dokumentation künstlerisch-technischer Prozesse im Druck» (2018-2021) der ZHdK statt. Für die mehrwöchigen Residencies wurden drei Schweizer Künstler:innen eingeladen: *Dominik Stauch* (*1962), *Sabine Schlatter* (*1977) und *Michael Günzburger* (*1974). Anhand der entstandenen graphischen Blätter bietet die Ausstellung nicht nur eine eigentliche Leistungsschau der Lithographie. Dank ihrer partizipativen Ausrichtung kann auch ein fundiertes Wissen über diese traditionelle Drucktechnik vermittelt werden.

Drucken bedeutet, verkürzt gesagt, Farbe indirekt aufs Papier zu übertragen. Allein das Hantieren mit Farbe umfasst bereits eine ganze Palette an spezifischen Tätigkeiten: Farbe muss bestimmt, gemischt, auf den Stein aufgetragen werden. Sie wird korrigiert, geklopft, mattiert, deckend oder geschmeidig gemacht. Je nachdem kommt beim eigentlichen «Farbe-Drucken» auch etwa das sog. «Farbe-Ausziehen» vor. Über 700 Begriffe hat das SNF-Projekt im Zusammenhang des lithographischen Druckprozesses definiert, um die unzähligen Arbeitsschritte und Handgriffe von Drucker und Künstler:in beim Entstehen einer Lithographie zu beschreiben.

Die Ausstellung in der Graphischen Sammlung präsentiert nun einerseits eine Auswahl aus dem umfangreichen Archiv von «Artefakten», die entstanden sind: von Druckvorlagen und Ausziehbögen über Schablonen und Farbtests bis zu Probe- und finalen Auflagedrucken – alles wurde genauestens inventarisiert und aufbewahrt. Andererseits kann der Prozess des Druckens für einmal multiperspektivisch erfahrbar gemacht werden. Das Projektteam hat das Geschehen nicht nur mit Hilfe von Kameras und ethnographischen Notaten festgehalten, sondern auch ein «Prozessvokabular» für das Erfassen der einzelnen Handhabungen entwickelt. Alle gesammelten Daten fanden Eingang in einem «User Interface», einer Benutzerschnittstelle, die alle Beobachtungen, Texte und Gespräche sowie das komplette Inventar der Werkstatt mit all ihren Maschinen, Instrumenten und Materialien digital für das Publikum zugänglich macht.

Nicht zuletzt dürfen die Besucher:innen dieses Mal auch selbst Hand anlegen. Die Ausstellung bietet die Möglichkeit, einen Teil des Archivmaterials, das in Archivboxen bereitgestellt wird, allein oder in fachlicher Begleitung zu erkunden und damit den Druckprozess im Detail nachzuvollziehen. In einer «Schule des Beobachtens» soll das Beobachtete sowie das Beobachten selbst zudem breit diskutiert

und damit auch zentrale Momente im technischen und schöpferischen Prozess kennengelernt werden. Und vielleicht werden auch einige Geheimnisse des Druckens enthüllt!

Praktische Informationen

Kuratoren-Team	Alexandra Barcal, Konservatorin 20.–21. Jh., Graphische Sammlung ETH Zürich, Prof. Christoph Schenker, ehem. Leiter des Institute for Contemporary Art Research, ZHdK
Veranstaltungen	In der SCHULE DES BEOBACHTENS sollen die Besucher:innen gemeinsam mit den Akteur:innen, die am SNF-Forschungsprojekt beteiligt waren, sowie weiteren Expert:innen die dokumentierten Prozesse im Steindruck nachvollziehen und dabei die gewonnenen – auch subjektiven – Einsichten überprüfen können. Details dazu unter: https://gs.ethz.ch/agenda/
User Interface	Einblick in das SNF-Projekt gewährt die Website: https://hands-on.zhdk.ch
Publikation	Aus der Hand des Wissenschaftsforschers Kris Decker, der das Projekt zu Beginn beobachtend begleitet hat, entstand ein Essay: Kris Decker, <i>Maschinen unter Druck</i> , St. Gallen: Vexer Verlag 2022, 136 Seiten, ISBN 978-3-907112-59-5, CHF 25.00. English edition as open access under: https://doi.org/10.5281/zenodo.7024599
Öffnungszeiten	täglich, 10.00–16.45 Uhr, Geschlossen: 24. Dezember 2022–2. Januar 2023
Eintritt	frei
Pressekontakt	Julia Burckhardt, Graphische Sammlung ETH Zürich, Tel +41 44 632 40 46; presse@gs.ethz.ch
Website	www.gs.ethz.ch
SNF-Projekt	Das Projekt «Hands-on. Dokumentation künstlerisch-technischer Prozesse im Druck» wurde vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert. Es wurde am Institute for Contemporary Art Research (IFCAR) der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) durchgeführt und dauerte drei Jahre (1. September 2018 bis 31. August 2021). Konzipiert wurde das Projekt von Christoph Schenker , Experte in künstlerischer Forschung und Projektleiter, sowie vom Künstler Michael Günzburger und der Kunsthistorikerin Mara Züst . Weitere Teammitglieder waren der Filmschaffende Piet Esch , die Informationswissenschaftlerin Almira Medaric und der Wissenschaftsforscher Kris Decker . Projektmitarbeiter:innen waren die Künstler:innen Sabine Schlatter , Dominik Stauch , Maya Rochat und Lena Maria Thüning . Als Expert:innen beteiligten sich die Restauratorin Dorothea Spitz , der Kunsthistoriker Joachim Sieber und der Drucker Patrick Wagner . Projektpartner waren Thomi Wolfensberger , Steindruckerei Wolfensberger AG, und A/Z&T, Astrom / Zimmer & Tereszkiewicz , Design & Code. Kollaborationspartner waren die Graphische Sammlung ETH Zürich, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft SIK–ISEA, der Verein Material-Archiv, das Archiv der ZHdK, das Medien- und Informationszentrum MIZ, ZHdK, und das Institute for the Performing Arts and Film IPF, ZHdK.